

großem Vorteil war dabei, daß wir vorher in einem Bauleiterbereich ein Beispiel geschaffen haben.

Ich möchte über die Tätigkeit und die Entwicklung unserer sozialistischen Brigade sprechen, der ich als Brigadier angehöre. Unsere Brigade „Völkerfreundschaft“ ist die erste Brigade unseres Betriebes, die am 7. Oktober 1961 mit dem Staatstitel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurde. Wir sind die Entladebrigade des Betriebes.

Was wir bisher getan haben und was wir geworden sind, das haben wir getan und wurden wir unter der Führung der Partei. Als Mitglied der Parteileitung und der Kreisleitung habe ich sozusagen aus erster Quelle die Anleitung von der Partei erhalten. Ich habe es deshalb als meinen wichtigsten Parteauftrag angesehen, auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei in meiner Brigade so zu arbeiten, daß sie ein festes sozialistisches Kollektiv und beispielgebend für den gesamten Betrieb wird.

Im Vordergrund stand dabei die politisch-ideologische Erziehungsarbeit in unserer Brigade. Wir haben es in unserer Brigade zum Prinzip gemacht, alle wichtigen Dokumente und Beschlüsse der Partei gründlich auszuwerten, wobei wir die Auseinandersetzung und das Ergebnis im Brigadetagebuch festhalten. Bei den Diskussionen über unsere Aufgaben gehen wir von den Beschlüssen der Partei aus, wobei das Programm des V. Parteitages unserer Partei und die Zielstellung des XXII. Parteitages der KPdSU Grundlage unserer Arbeit ist. Schwerpunkt unserer Arbeit ist, mit der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes, der breiten Anwendung von Neuerermethoden und der sozialistischen Rationalisierung die Arbeitsproduktivität noch schneller zu steigern.

Besonderen Wert legen wir bei der Lösung unserer Aufgaben darauf, daß die Beschlüsse der Grundorganisation und der Betriebsgewerkschaftsleitung in die Brigade getragen werden, daß sich die Partei- und die Gewerkschaftsgruppe mit den Beschlüssen auseinandersetzen und sie in der praktischen Arbeit verwirklichen.

Uns ist klar, daß wir nicht recht und schlecht unsere Pflicht erfüllen können. Jedem Brigademitglied ist bewußt, daß jeder einzelne einen konkreten Beitrag für den umfassenden Aufbau des Sozialismus und für den Abschluß des deutschen Friedensvertrages leisten muß.

Das war in unserer Brigade nicht immer, so. Vor drei Jahren kamen zum Beispiel die Kollegen Robst und Duphom in unsere Brigade. Diese nahmen es mit der Arbeitsmoral nicht genau und verursachten dem